

Exklusives Geheimpapier ++ Mögliche Eskalation gegen Nato schon 2024

Bundeswehr bereitet sich auf Putin-Angriff vor

BILD kennt das Szenario ++ Zehntausende deutsche Soldaten wären im Einsatz



In einem Übungsszenario der Bundeswehr beginnt Russland bereits in wenigen Wochen mit den Vorbereitungen eines Krieges gegen die Nato. Im Dezember kommt es in dieser Übung zu „zahlreichen Toten“

Foto: SPUTNIK/via REUTERS

TEILEN TWITTERN SENDEN

Von: JULIAN RÖPCKE UND GEORGIOS XANTHOPOULOS
16.01.2024 - 10:16 Uhr

Wagt Russen-Diktator Wladimir Putin (77) schon im kommenden Winter den hybriden Angriff auf die Nato? Schweden, das kein Mitglied des Nato-Bündnisses ist, warnt bereits offen vor einem Krieg gegen Russland. Auch in der Bundeswehr wird die Gefahr aus Moskau offenbar ernst genommen.

Während russische Truppen weiter versuchen, im Osten der Ukraine Boden gutzumachen, bereitet sich die Bundeswehr nach BILD-Recherchen auf ein dramatisches Szenario vor – einen hybriden russischen Großangriff auf die Ostflanke der Nato!

In einem geheimen Dokument („Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch“) skizziert das deutsche Verteidigungsministerium detailliert den möglichen „Weg in den Konflikt“ zwischen Aggressor Russland und dem westlichen Verteidigungsbündnis.



Spee
Die schlaue Art zu waschen!

Spee Megaperls Color Waschpulver (19 ...
★★★★★ 83
€3,99 incl. MwSt.

ANZEIGE

LESEN SIE AUCH



Sie spricht sonst NIE mit Medien
Putin-Tochter schockt mit wirrem Interview

Ihr Papa mordet in der Ukraine – und sie genießt das Leben!
Schock-Interview mit Putins Tochter.



Schon 19 Putin-Panzer zerstört
Russen tappen in Brückenkopf-Falle

Seit Oktober hat Russland am südlichen Dnjepr-Ufer mehr als 150 schwere Waffen verloren.

Szenario: Eskalation schon ab Februar

Monat für Monat und örtlich präzise werden russische und westliche Aktionen beschrieben, die in der Entsendung Hunderttausender Nato-Soldaten und einem unmittelbar bevorstehenden Kriegsausbruch im Sommer 2025 gipfeln.

AUCH INTERESSANT



Fett sparen. Heiß grillen.

Der OptiGrill 4in1 von Tefal

AllasGriller, AllasKöcher – Erfüllt alle Koch-, Back- und Grillräume in nur einem Gerät.



Exklusives Angebot für BILD-Leser

Traumreisen zu Sonderpreisen

Sichern Sie sich jetzt Ihre Traumreise mit bis zu 400 € Rabatt pro Person mit trandtours!

ANZEIGE

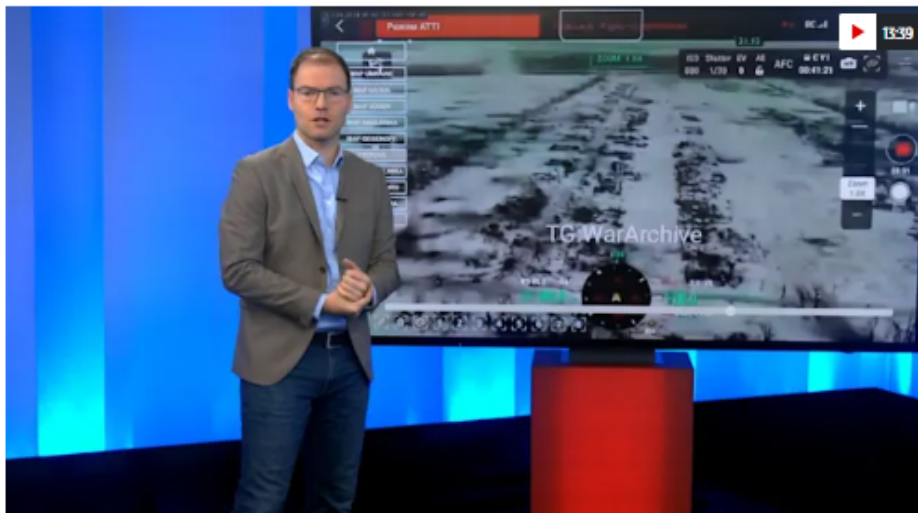
BILD zeichnet das Szenario nach, aus Sicherheitsgründen werden jedoch nicht alle Informationen über Truppenstärke und Bewegung der Nato wiedergegeben.

► Das geheime Bundeswehr-Szenario „Bündnisverteidigung 2025“ beginnt im Februar 2024. Russland startet eine weitere Mobilisierungswelle und beruft zusätzlich 200 000 Mann in die Armee ein.

► Daraufhin beginnt der Kreml – gestärkt von stockender westlicher Unterstützung in Richtung Kiew – eine Frühjahrsoffensive, die bis Juni 2024 größere Erfolge verzeichnet und die ukrainische Armee Stück für Stück zurückdrängt.

BILD-Lagezentrum

Ukraine gewinnt episches Panzerduell



Quelle: BILD

15.01.2024

Im Juli beginnt dem Szenario zufolge dann der zunächst verdeckte, später immer offenere Angriff Russlands auf den Westen.

► Schwere Cyberangriffe und andere Formen der hybriden Kriegsführung, hauptsächlich im Baltikum, führen zu immer neuen Krisen. Russland beginnt mit der Aufwiegelung ethnischer russischer Minderheiten in Estland, Lettland und Litauen.

► Es kommt zu Auseinandersetzungen, die Russland dem Szenario zufolge als Vorwand nutzt, ab September das Großmanöver „Zapad 2024“ mit 50 000 Soldaten im Westen Russlands und in Belarus zu starten.

„Ausschreitungen mit zahlreichen Toten“

Doch wie schon 2021 missbraucht Russland sein angebliches Manöver in Belarus für einen massiven Truppenaufmarsch – an der Grenze zu Polen und Litauen.

► So könnte es laut dem Geheimpapier der Bundeswehr eskalieren: Im Oktober verlegt Russland Truppen und Mittelstreckenraketen nach Kaliningrad und rüstet seine Exklave mit der Propaganda-Lüge eines bevorstehenden Nato-Angriffs weiter auf. Das geheime Ziel des Kreml: Die Suwalki-Lücke zu erobern – den schmalen polnisch-litauischen Korridor zwischen Belarus und Kaliningrad.

► **Ab Dezember 2024 käme es dem Szenario zufolge im Gebiet der Suwalki-Lücke zu einem künstlich herbeigeführten „Grenzkonflikt“ und „Ausschreitungen mit zahlreichen Toten“.**

Ausgerechnet in dem Moment, in dem die USA nach der möglichen Abwahl Joe Bidens für einige Wochen mehr oder weniger führungslos sein könnten, wiederholt Russland im Übungsszenario der Bundeswehr den Ostukraine-Einmarsch des Jahres 2014 auf dem Boden der Nato!

Russische Aggression gegen unsere Ostflanke

Nato übt Bündnisverteidigungsszenario „Weg in den Konflikt“

➔ Nato-Division für die Verteidigung
 ★ Russische Division für den Angriff
 ➔ Verlegung von 30 000 dt. Soldaten
 ➔ Verlegung russ. Truppen u. Raketen



Info.BILD.de | Kartenbasis: Maps4News.com/HERE

► Kurz darauf würde eine außerordentliche Sitzung des UN-Sicherheitsrates erfolgen, in der Russland den Westen der Angriffsvorbereitungen gegen Putins brutales Reich bezichtigt.

► Im Januar 2025 gäbe es dem Übungsszenario zufolge eine Sondersitzung des Nato-Rates, in der Polen und die baltischen Staaten von einer zunehmenden Bedrohung durch Russland berichten.

► Russland würde die wahre Bedrohungslage wieder propagandistisch ins Gegenteil drehen und im März 2025 zusätzliche Truppen in Richtung Baltikum und nach Belarus verlegen.

30 000 Bundeswehr-Soldaten wären im Einsatz

Allein in Putins Marionetten-Staat Belarus hätte der Kreml nun zwei Panzerdivisionen, eine mechanisierte Infanteriedivision und ein Divisionshauptquartier stationiert – insgesamt mehr als 70 000 Soldaten.

► Im Mai 2025 beschließt die Nato laut Bundeswehr-Szenario „Maßnahmen zur glaubhaften Abschreckung“, um einem russischen Angriff auf die Suwalki-Lücke aus Richtung Belarus und Kaliningrad zuvorzukommen.

► Am „Tag X“, so das Geheimpapier der Bundeswehr, befiehlt der Oberbefehlshaber der Nato die Verlegung von 300 000 Soldaten an die Ostflanke, darunter 30 000 Bundeswehrsoldaten.

LESEN SIE AUCH

Schweden rüsten sich schon Wie kriegsbereit wäre Deutschland?

Die Schweden rüsten sich für den Verteidigungsfall. In Deutschland fehlt es an Zivilschutz

Minister schlägt Alarm

... ..

Alle Schweden sollen sich auf Krieg vorbereiten

Schweden schaltet in den Alarm-Modus! Dramatische Warnung des schwedischen Zivilverteid...

Wie die Eskalation ausginge, bleibt unklar

Das Szenario endet 30 Tage nach Tag X. Rund um die Suwalki-Lücke stehen sich bis dahin mehr als eine halbe Million westliche und russische Soldaten bis an die Zähne bewaffnet gegenüber. Ob sich Russland durch den Nato-Aufmarsch wird abschrecken lassen, bleibt in dem Übungsszenario offen ...

BILD fragte im Bundesverteidigungsministerium, für wie wahrscheinlich man die skizzierte Eskalation dort hält. Immerhin hatte Minister Boris Pistorius (63, SPD) noch vor wenigen Wochen von fünf bis acht Jahren gesprochen, die Deutschland habe, sich auf einen möglichen Krieg mit Russland vorzubereiten.



Ein Sprecher wollte sich zu dem konkreten Bündnisverteidigungsszenario nicht äußern, erklärte aber: „Grundsätzlich kann ich Ihnen mitteilen, dass die Betrachtung unterschiedlicher Szenarien, und seien sie auch extrem unwahrscheinlich, zum militärischen Alltagsgeschäft gehören, insbesondere in der Ausbildung.“

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)